

Handys

Beitrag von „MeckiMesser“ vom 20. Oktober 2003 15:44

Zitat

Ich pflichte Markus bei: Vorlesen von sms, Briefchen oder so geht (finde ich) unter keinen Umständen, denn das Mittel, mit dem dann gedroht bzw. gestraft wird, ist ja das gezielte Hervorrufen von Peinlichkeit und Demütigung der Person. Das ist meines Erachtens nach kein pädagogisches Mittel, und selbst wenn es wirkt, wird es für die Lehrer-Schüler-Beziehung und die Atmosphäre nicht sonderlich positiv sein. Zettel wegnehmen, wegwerfen und Konsequenzen anderer Art (Gespräch, Protokoll, Sonderaufgabe, Eltern) können ebenso wirksam sein und entfalten die Wirkung auf einer sachlichen Ebene.

Gruß,
JJ

Nein das sehe ich anders: Ich habe meinen Schülern in einer 9. Klasse angekündigt, dass ich, falls ich zettelchen erwische, diese vorlesen werde. Jeder ist drauf eingestellt - das erste zettelchen habe ich zwar ausgefaltet aber dann doch nicht vorgelesen - die schülerin schickt auch so keine zettelchen mehr, weil sie gemerkt hat, es ist mir ernst.

Händys: ich habe den schülern angekündigt, dass ich ein im Unterricht benutztes Handy (ich meine nicht ein versehentlich nicht ausgeschaltetes, sondern ein aktiv zum sms-en benutztes) einziehe und für mindestens 3 Tage bzw über ein Wochenende nicht herausgebe. (Alternativ: jederzeit gerne den entsprechenden Eltern persönlich übergebe)

Das wirkt bisher komplett ... und ja, meine Schüler mögen mich trotzdem gerne